

Universitätszeitung



24. April 1985
28. Jahrgang
Nr. 8 15 Pf

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

8. Tagung der SED-Kreisleitung unterstrich:

Hohe Verantwortung der TU-Sektionen für effektivste Lösungen im Bauwesen

Hans Modrow: Alle Potenzen von Universität und Praxispartnern mit höchster Ökonomie und Qualität einsetzen / In Erziehung und Lehre leidenschaftliche Bauleute heranbilden



Mit großer Aufmerksamkeit folgten die Teilnehmer der 8. Kreisleitungstagung den richtungweisenden Ausführungen des 1. Sekretärs der Bezirksleitung Dresden



Teilnehmer der 8. Kreisleitungstagung den richtungweisenden Ausführungen des 1. Sekretärs der Bezirksleitung Dresden

Der Beitrag der Bauaktionen der TU zur Entwicklung des Bauwesens im Bezirk Dresden stand im Mittelpunkt der erweiterten 8. Tagung der SED-Kreisleitung am 10. April 1985. Herzlich begrüßte Gäste dieser bedeutsamen Beratung waren die Genossen Modrow, Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung; Streipert, Sekretär der SED-Bezirksleitung; König, Mitarbeiter der Abteilung Wissenschaften des ZK; Böhme und Bonisch, Abteilungsleiter der SED-Bezirksleitung; Schau, Sekretär der SED-Stadtbezirksleitung Dresden-Süd; Neubert, Abteilungsleiter des MHF; Henn, Präsident des VdA; Spiegel, Kombinatdirektor des WKB Dresden; Böttner, 1. Stellvertreter des Bezirksbauleiters; weitere führende Vertreter der Praxispartner, die Parteisekretäre, die Sektionsdirektoren und andere leitende Wissenschaftler unserer Universität.

Zum Thema referierte Genosse Prof. Schmidt, Direktor der Sektion Bauingenieurwesen. Zur Diskussion sprachen die Genossen Prof. Papke, Prof. Schwarzbach, Böttner, Prof. Mausolf, Zickler, Spiegel, Prof. Kraft, Prof. Berndt.

Das Schlußwort hielt Genosse Modrow.

Die Kreisleitung bestätigte das Referat als Arbeitsgrundlage und empfahl dem Rektor die Bildung einer Senatsarbeitsgruppe zur Entwicklung der Bauwissenschaften unter voller Nutzung der interdisziplinären Möglichkeiten der Universität. Den Sektionsdirektoren wurde empfohlen, auf Grundlage der Rahmenvereinbarung mit dem Rat des Bezirkes feste Arbeitsvereinbarungen mit den Baukombinaten abzuschließen. Zugleich beauftragte die Kreisleitung alle Parteisekretäre und Sektionsdirektoren, diese Tagung gründlich auszuwerten. Jede Sektion legt verbindlich fest, wie sie ihrer interdisziplinären Verantwortung gerecht wird und zur Erfüllung des Bauprogramms beiträgt.

Vom Erreichen und den weiteren großen Vorhaben im Wohnungsbau als Kernstück unserer Sozialpolitik ausgehend, betonte Genosse Prof. Dr.-Ing. Horst Schmidt, Direktor der Sektion Bauingenieurwesen, im Referat:

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und ihre zügige Nutzung bestimmen maßgeblich die Effektivität im Bauen, und hieraus erwächst der TU eine sehr hohe Verantwortung für die Unterstützung des Bauwesens insgesamt und besonders des Beugeschebens im Territorium.

Die 9. ZK-Tagung auswertend, haben die Parteiorganisationen unserer Bau-

sektionen dazu vielfältige Initiativen in den Kollektiven der Mitarbeiter und Studenten ausgelöst. In Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung und des XI. Parteitagess hat es viele Streitgespräche und Auseinandersetzungen in den Parteiveranstaltungen und in den Kollektiven zur Herausarbeitung entsprechender Aufgabenstellungen in Lehre und Erziehung und in der Forschung gegeben. Alle Gewerkschaftskol-

(Fortsetzung auf Seite 2)



Die Genossen Hans Modrow und Werner Streipert (i. u. 2. v. r.) im angeregten Gespräch während des Arbeitsbesuches bei den Bauaktionen. Foto: Bernhardt

Konstruktiver Arbeitsbesuch

Vor der 8. Tagung der SED-Kreisleitung am 10. April 1985 fand ein Arbeitsbesuch der Genossen Hans Modrow, 1. Sekretär, und Werner Streipert, Sekretär der SED-Bezirksleitung, sowie führender Vertreter der Praxispartner statt, der den Bauaktionen unserer Universität galt. Während des Rundgangs durch eine im Georg-Schumann-Bau aufgebaute Ausstellung erläuterten leitende Wissenschaftler, auf welche Weise die TU in interdisziplinärer Forschungs-, Überführungs- und Praxistätigkeit zur Erfüllung der Aufgaben des Wohnungsbauprogramms beiträgt. Unter Beteiligung der Sektionen 04, 12, 17 und 18 wurden den Gästen Ergebnisse gemeinsamen Wirkens für die Leistungssteigerung des Bauwesens und daraus abgeleitete Schlußfolgerungen für den wissenschaftlichen Verlauf zur Erhöhung der ökonomischen Wirksamkeit der Bautätigkeit im Bezirk demonstriert.

Die Vertreter der verschiedenen Disziplinen gingen dabei in ihren Darlegungen von gemeinsam mit Forschungs- und Praxispartnern erarbeiteten

(Fortsetzung auf Seite 2)

Parteilgruppe sorgt für Vertrauen und Aktivität

Auch die Mitgliederversammlung April der GO Mathematik befaßte sich eingehend mit ihren Aufgaben zur weiteren Stärkung der Kampfkraft. Über ihre Erfahrungen berichteten die Parteilgruppen der Wissenschaftsbereiche

Zum 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes

Estrade der Freundschaft in der Woche der DSF

Die diesjährige Woche der DSF vom 8. bis 15. Mai 1985 steht ganz im Zeichen der Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED. Eingeleitet wird sie mit dem 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Nazibarbarei - ein wichtiger Abschnitt im Wirken der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

Alle Anstrengungen sind darauf zu richten, dieses weltgeschichtliche Ereignis umfassend zu würdigen und seine Lehren für das heutige Ringen um den Frieden und Sozialismus allen zu vermitteln.

Vorrangiges Anliegen der politisch-ideologischen Arbeit ist dabei, die Rolle des Sowjetvolkes und seiner Streitkräfte für die Rettung der Weltzivilisation zu propagieren und den großen Einfluß des Sieges der Sowjetunion über den deutschen Faschismus und den japanischen Militarismus auf den Verlauf der gesamten internationalen Entwicklung sichtbar zu machen.

Überzeugend sind die unermüdeten, konstruktiven Anstrengungen der DDR an der Seite der Sowjetunion und der anderen Bruderstaaten zu erläutern,

Analysis (AN) und Mathematische Kybernetik und Rechenstechnik (MKR). Der WB MKR erfüllt umfangreiche Aufgaben in der Mathematikausbildung für Studenten der Sektionen 09 und (Fortsetzung auf Seite 3)

damit von deutschem Boden nie wieder ein Krieg ausgeht. Zugleich ist das Verständnis zu vertiefen, daß die Erhaltung des militärstrategischen Gleichgewichts zwischen Sozialismus und Imperialismus die entscheidende Voraussetzung für die friedliche Zukunft der ganzen Welt ist.

Zu Ehren des 40. Jahrestages realisieren alle DSF-Grundeinheiten vielfältige Vorhaben der politischen und kulturellen Massenarbeit. Sie organisieren Veranstaltungen der verschiedensten Art, führen Freundschaftstreffen durch, gestalten Wandzeitungen und organisieren Begegnungen mit Veteranen der DSF.

Der Kreisvorstand der DSF lädt u. a. zu einer „Estrade der Freundschaft“ am 10. Mai 1985 im Otto-Buchwitz-Saal (Eintrittskarten sind bei den DSF-Vorständen erhältlich) und am 14. Mai 1985 zum 2. deutsch-sowjetischen Erfahrungsaustausch ein.

Wir wünschen allen DSF-Grundeinheiten viel Erfolg zur diesjährigen Woche der DSF!

Friedenberger, Kreissekretär der DSF

Wissenschaftliche Studentenkonferenz

Einer langjährigen Tradition folgend, führt die FDJ-GO „Kurt Kresse“ der Sektion 14 am 2. Mai im Rahmen der FDJ-Studententage eine interdisziplinäre wissenschaftliche Studentenkonferenz durch. Sie steht unter dem Thema „Weltanschauliche und technische Probleme der sozialistischen Rationalisierung“ und dient damit der Vorbereitung der zentralen Studentenkonferenz der TU.

Die Beteiligung der Sektion Marxismus-Leninismus und anderer Hochschulen aus dem In- und Ausland unterstreichen den interdisziplinären Charakter der Konferenz. Das breite Spektrum der Vorträge umfaßt Themen wie z. B.:

- den rechnergestützten Konstruktionsprozeß
- die Werkzeugüberwachung
- die Simulation von Prozessen sowie
- die Anwendung neuer Verfahren zur Materialeinsparung.

Als Referenten treten ausschließlich Studenten und junge Wissenschaftler auf, die die Ergebnisse ihrer Diplom- und Ingenieurpraktikumsarbeiten vorstellen. Die Konferenz ist damit ein erstes Bewährungsfeld zur Publikation ihrer wissenschaftlichen Arbeit. Darüber hinaus erlangen die Studenten tieferen Einblick in die wissenschaftliche Arbeit der einzelnen Wissenschaftsbereiche und werden dadurch besser für ihr Studium motiviert.

Die hier gebotenen breiten Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch sollten von vielen genutzt werden. Wir laden deshalb alle interessierten Studenten und Mitarbeiter herzlich am 2. Mai von 8.00 bis 11.30 Uhr in den Georg-Schumann-Bau 5 186 ein.

FDJ-GO-Leitung „Kurt Kresse“

Wehrspartaklade mit sowjetischen Freunden

Am 27. März 1985 fand die 4. Wehrspartaklade der Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen unter der bewährten Leitung des Reservistenkollektivs und der GST-GO statt. An den Wettkämpfen beteiligte sich auch eine Mannschaft der sowjetischen Garnison Ubigou. Die Gäste (unser Bild) belegten dabei den 1. Platz.

Foto: Schulze

Am 1. Mai 1985
Sozialismus im Kampf

Wissenschaftler und Studenten, Arbeiter und Angestellte der TU Dresden

Der 1. Mai 1985, wenige Tage vor dem 40. Jahrestag des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes von der Nazibarbarei, steht ganz im Zeichen der Vorbereitung des XI. Parteitagess der SED. Nehmt teil an der Komplemdemonstration!

Gemeinsam demonstrieren wir:

- Für Frieden und Sozialismus! Für die auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichtete Politik unserer Partei- und Staatsführung!
- Für die weitere Festigung des Bruderbundes mit der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft!
- Für Abrüstung, Entspannung und friedliche Koexistenz! Gegen imperialistische Konfrontationspolitik!
- Für die Stärkung der DDR durch hohes Leistungswachstum zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik!
- Für aktive Solidarität mit den um nationale Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt kämpfenden Völkern!

Unter der Losung:

„Höchste wissenschaftliche Leistungen, initiativreiche und schöpferische Arbeit in Erziehung und Ausbildung, Studium und Forschung - Vorwärts zum XI. Parteitag der SED“!

richten wir unsere Initiativen im sozialistischen Wettbewerb auf einen hohen Leistungszuwachs in den Hauptprozessen unserer wissenschaftlichen Arbeit und auf die Er-

höhung der ökonomischen Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Mit unseren Ergebnissen tragen wir dazu bei, den Helden der Sowjetunion und des antifaschistischen Widerstands ein würdiges Denkmal zu setzen.

Machen wir durch unsere geschlossene Teilnahme an der Kampfdemonstration den 1. Mai zu einer machtvollen politischen Manifestation für einen starken Sozialismus, für sicheren Frieden.

Am 8. Mai, dem 40. Jahrestag des Sieges über den Hitlerfaschismus und der Befreiung des deutschen Volkes, ehren die TU-Angehörigen mit Kranzniederlegungen in der Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau, am sowjetischen Ehrenmal auf dem Platz der Einheit und auf dem Heidefriedhof den heldenhaften Kampf des Sowjetvolkes.

Aufmarschplan der TU am 1. Mai

Der Spitzenblock stellt sich 8.15 Uhr „Am Queckbrunnen“. Stellstellen und -plätze für die Marschbände A, B und C 8.35 Uhr. Marschroute A: Spitze Budapest Straße Ecke Kurt-Schlusser-Straße

Sektionsfolge Budapest Straße (stadtwärtige Fahrbahn): Sektionen 14, 13, 15, 05, 17, 18, 12

Marschbände B

Spitze „Am Queckbrunnen“

Sektionsfolge Am Schließhaus (Laufringstraße): Sektionen 01, 02, 22, Rechenzentrum, 26, Universitätsorgane, UB, UFBS, Universitätsverwaltung, Sektionen 07, 03, Institute, Sektion 04

Marschbände C

Spitze Theaterplatz, Sektionsfolge Neues Terrassenufer: Sektionen 08, 10, 09, 11, 06, 20, 19, 16.

10 „Röntgenspektrometer“ - Beitrag zum wissenschaftlichen Gerätebau

Herausforderung an FDJ-Kollektive

Wir Mitarbeiter und Studenten des Wissenschaftsbereiches Angewandte Kernphysik stellen uns dem vom Genossen Erich Honecker formulierten wissenschaftlichen Auftrag, „alle in den Rohstoffen enthaltenen Komponenten zu erschließen.“ Wir sind der Meinung, daß die Weiterentwicklung energiedispersiver Röntgenspektrometer, die Erschließung weiterer Einsatzfälle und die umfassende Einführung in die Volkswirtschaft ein gewichtiger Bestandteil dieser Aufgabe sind. In diesem Sinne betrachten wir die am 19. November 1984 auf der Zentralen MMM in Leipzig erfolgte Übergabe des Zentralen Jugendobjektes „Energiedispersives Röntgenspektrometer“ durch den 1. Sekretär des Zentralrats der FDJ, Genossen Eberhard Aurich, als Herausforderung an unsere Schöpferkraft, an Aktivität, Initiative und Risikobereitschaft.



Kollege Krabow vom VEB WSSB nimmt die Abrechnung von Seiten der Praxispartner vor.

Eine Schwerpunktaufgabe des Jugendobjektes ist die Schaffung der Voraussetzungen für die Kleinserienfertigung von energiedispersiven Röntgenfluoreszenzgeräten im Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau der AdW der DDR und damit für einen entscheidenden Beitrag zur NSW-Importablösung auf diesem Gebiet des wissenschaftli-

chen Gerätebaus. Derartige Analysengeräte finden u. a. Einsatz in der geologischen Erkundung, in der Werkstoffwissenschaft, zur Prozeßkontrolle in Metallurgie und Bauwesen, in der Silikatechnik, im Umweltschutz und in der Medizin. Als eine konkrete Leistung im Rahmen des Jugendobjektes wird in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für wissenschaftlichen Gerätebau bis zum XI. Parteitag der SED ein energiedispersives Röntgenfluoreszenzgerät bei der SDAG Wismut in Betrieb genommen.

Die Erreichung der mit dem Jugendobjekt verbundenen hohen Zielstellungen erfordert die Lösung umfangreicher und vielfältiger Probleme. Sie reichen von Aufgaben des wissenschaftlichen Gerätebaus (Hard- und Software, Konstruktion) bis zur Applikationserkundung und zu werkstofftechnischen Fragen. Wir sind der Auffassung, daß für die Bearbeitung eines derartig breiten Spektrums die Technische Universität Dresden die besten Voraussetzungen be-



Übergabe des neuen Jugendobjektes an Vertreter des Jugendforscherkollektivs der vier beteiligten Institutionen. Fotos: Demuth

pen der TU Dresden auf, zu prüfen, welchen Beitrag sie zum Zentralen Jugendobjekt „Energiedispersives Röntgenspektrometer“ leisten können. Die Gewerkschaftsgruppe des Wissenschaftsbereiches sichert die tatkräftige Unterstützung für das Jugendobjekt zu und ist der Meinung, daß damit sowohl ein bedeutender Beitrag zum wissenschaftlichen Gerätebau geleistet als auch eine neue Qualität in der Einheit von Erziehung, Lehre und Forschung erreicht wird. Die Gewerkschaftsgruppe bittet deshalb die Gewerkschaftsgruppen der TU Dresden, den FDJ-Kollektiven die für die Lösung der Aufgaben notwendige Unterstützung zu geben.

In diesem Sinne trägt das Jugendobjekt „Energiedispersives Röntgenspektrometer“ umfassend zur Ausbildung und Erziehung von dem Sozialismus ergebenden Absolventen bei.

J.-U. Uhlenbrock,
FDJ-Sekretär
Dr. M. Schickel,
Gewerkschaftsvertrauensmann